

Inhalt

Vorbemerkung	5
Literaturverzeichnis	
A. Die in der Arbeit zitierte bzw. erwähnte Literatur	11
B. Ausgewählte weiterführende Literatur	13
Einleitung	
1. Über den gegenwärtigen Begriff der dogmatischen Theologie und die Zielsetzungen dieser Arbeit	17
2. Die Einführung der semantisch-strukturalistischen Denkweise in die dogmatische Theologie und ihre philosophie- und theologiegeschichtlichen Voraussetzungen	21
3. Was von dieser Arbeit erwartet und nicht erwartet werden kann	31
I. Kapitel: Die Methodenproblematik in der gegenwärtigen evangelischen dogmatischen Theologie	35
1. Der Wissenschaftscharakter der Dogmatik bei Karl Barth	35
a) Dogmatik als Forschung	35
a) Barths Aufnahme der wissenschaftstheoretischen Diskussion der zeitgenössischen systematischen Theologie	35
<i>Exkurs: Methodologische Untersuchung der wissenschaftstheoretischen Postulate Heinrich Scholz'</i>	38
Ad 1: Satzpostulat, Postulat der Widerspruchlosigkeit	38
Ad 2: Das Kohärenzpostulat	40
Ad 3: Das Kontrollierbarkeitspostulat	41
Ad 4: Das Konkordanzpostulat	42
Ad 5: Das Unabhängigkeitspostulat	44
Ad 6: Das Postulat der „Aufspaltbarkeit aller Sätze in Axiome und Theoreme und Beweisführung auf dieser Grundlage“	44
Zusammenfassung: Die Geltung der Scholz'schen wissenschaftstheoretischen Postulate und bestimmter Axiome in der Dogmatik	46
β) Das Problem der „Sachhaltigkeit“ bzw. „Gegenstandsgemäßheit“ der dogmatischen Theologie	48
b) Der Wissenschaftscharakter der Dogmatik bei Karl Barth (Erweiterung der Axiom-Syntax der Dogmatik)	49
c) Die Bedeutung des biblischen Zeugnisses als Medium der Funktion des dogmatischen Kriteriums	58
d) Die dogmatische Methode in der Kirchlichen Dogmatik	63
2. Der Wissenschaftscharakter der Dogmatik bei Werner Elert	73
a) Das Problem der Geschichtlichkeit des theologisch-dogmatischen Denkens	75
b) Dogmatik als Wissenschaft	78
c) Das Verfahren der Dogmatik	79

3. Der Wissenschaftscharakter der Dogmatik bei Paul Tillich	83
a) Die funktionalen Axiome des systematisch-theologischen Denkens Paul Tillichs	83
b) Das Problem der Sprachlichkeit der Theologie und das Prinzip der semantischen Rationalität bei Paul Tillich	91
c) Das Problem der theologischen Verifikation bei Paul Tillich	96
d) Zusammenfassung	99
4. Der Wissenschaftscharakter der Dogmatik bei Wolfgang Trillhaas	100
a) Die Eigentümlichkeit der Axiom-Syntax des theologischen Denkens in der dogmatischen Methodologie W. Trillhaas'	100
b) Das funktionale Axiom „Horizont“ (A ₃) in der Axiom-Syntax der Dogmatik bei W. Trillhaas	104
c) Die Unterscheidung zwischen Wort Gottes, Heiliger Schrift und Bibel in der Methodenlehre von W. Trillhaas	105
d) Die Klärung des Wissenschaftscharakters der dogmatischen Theologie gegen besondere Einwände	106
e) Die methodischen Schritte der dogmatischen Theologie bei W. Trillhaas	109
f) Zusammenfassung	113
II. Kapitel: Die Bedeutung der Sprache in der Methodenlehre der Dogmatik	114
1. Ergebnisse des I. Kapitels	114
2. Das Verhältnis der semantischen Sprachanalyse zur form-(gattungs-)geschichtlichen Forschung	117
3. Die durch semantische Analyse erarbeiteten Strukturen und Funktionen der Sprache	119
a) Die Wort-Satz-Strukturierung der Sprache	120
b) Orientierende und desorientierende semantische Funktionen	121
c) Zeichen — Bezeichnetes — Gemeintes (Signum — Designatum — Intentum; Die S-D-I-Relation)	122
d) Die Leistungsdimensionen der Sprache	123
α) Benennung	124
β) Verzeitung (ontologische Verzeitlichung)	124
γ) Auslösung	125
δ) Kundgabe	125
ε) Darstellung	125
e) Extensionalität und Intensionalität	126
f) Phänotypie und Kryptotypie	128
g) Kontextliche und kontextlose Aussagen	129
h) Synonymität — Nachbarschaft — Opposition (Klärung des Bedeutungsfeldes)	129
i) Umgangssprache — terminologisierte Sprache — formalisierte Sprache	130
j) Objektsprache und Metasprache	133
k) Weitere funktionale Verschiedenheiten der Sätze in einem wissenschaftlichen Kontext (Basissätze und abgeleitete Sätze)	136
α) Die Basissätze der dogmatischen Theologie	136
β) Die Vielfalt der Sekundärsätze in der dogmatischen Theologie	136
γ) Die Tertiärsätze der dogmatischen Theologie	137
δ) Die Quartärsätze der dogmatischen Theologie	137
ε) Füllsätze — Überleitungssätze	138

4. Die Wirksamkeit des dogmatischen Kriteriums und das Problem der personalen (duhaften) und eshaften theologischen Aussagen	138
III. Kapitel: Die Axiom-Syntax der evangelischen Dogmatik	143
1. Die Axiom-Syntax des systematisch-theologischen Denkens in ihrer Zuordnung zum Kriterium	143
2. Die Frage nach dem Kriterium der systematischen Theologie	146
3. Das Wahrheitskriterium der dogmatischen Theologie in den bisher analysierten dogmatischen Methodologien und der Beitrag Karl Heims zur Klärung des dogmatischen Kriteriumbegriffs	148
4. Die Bestreitung der ausschließlich medialen Wirksamkeit des dogmatischen Wahrheitskriteriums durch Wolfhart Pannenberg und die Axiom-Syntax seines wissenschaftstheoretischen Entwurfs	151
5. Zusammenfassung	157
Schlußwort	159